

**OSTFRIESLAND-
SPIEGEL**

AURICH – Am 11. Mai (Sonntag) wird der VGH-Girls-Cup für E- und D-Juniorinnen des Fußballkreises Ostfriesland in Aurich ausgetragen. Für Mannschaften, die am Spielbetrieb teilnehmen, handelt es sich um eine Pflichtveranstaltung.

NAMEN

30 Kandidaten haben jetzt die Prüfung zur Trainer-B-Lizenz abgelegt. Unter der Regie von Verbandstrainer **MARTIN MOHS** bestanden sie ihre Prüfung nach 120 Unterrichtseinheiten in der NFV-Sportschule Barsinghausen. Zu den erfolgreichen Absolventen gehört **CARSTEN SCHUBERT** vom SV Spetzerfehn, der die Auswahl Ostfriesland-Mitte der E-Juniorinnenfußballer in Strackolt trainiert und als Co-Trainer von Frisia Loga fungiert.

KONTAKT

Bernhard Uphoff 925-234
Ingo Janssen 925-238
E-Mail:
ok-sportredaktion@skn.info

**Mehr Lokalsport lesen
Sie auf der Seite 22.**

**Assing trifft
gegen Werder
Bremen**

BREMEN/UBB – Nach der Heimmiederlage in der Bundesliga Nord/Nordost gegen den SV Meppen mussten die B-Juniorinnen der SpVg Aurich sich nun auch beim SV Werder Bremen geschlagen geben. Die Auricher Nachwuchsfußballerinnen unterlagen mit 1:4. Dabei begann das Spiel für die Sportvereinigung optimal: Bereits in der sechsten Minute erzielte Mareike Assing nach einem Foulspiel an ihr per Elfmeter die Führung für die Gäste.

Nur wenige Minuten später wäre Aurich durch Vivien Dirksen fast das 2:0 geglückt. Bei einem Konter tauchte sie frei vor dem Werder-Tor auf. Ihr Heber über die herauseilende Torfrau hinweg landete am Innenposten, der Ball sprang ins Spielfeld zurück. Mit zunehmender Spieldauer bekam der SV Werder Bremen die Begegnung immer mehr in den Griff. Jana Siedler markierte den Ausgleich (21.). Unmittelbar vor dem Pausenpfiff legte Nationalspieler Tuana Shahnis Keles per Strafstoß das 2:1 nach.

Nach dem Seitenwechsel versuchten die Auricherinnen zunächst noch, durch Konter zum Erfolg zu kommen. Mitte der zweiten Halbzeit wurden sie dann mutiger und offensiver. Dadurch bekam Werder mehr Freiräume, die konsequent genutzt wurden.

„Das Ergebnis ist um einen Treffer zu hoch ausgefallen. Ich traure der riesengroßen Chance zum 2:0 hinterher. Das hätte uns perfekt in die Karten gespielt“, meinte SpVg-Trainer Stefan Wilts, der mit der Leistung seiner Mannschaft insgesamt zufrieden war.

Die Auricherinnen sind kommenden Wochenende spielfrei. Danach treffen sie zu Hause am 16. März (Sonntag) um 14 Uhr im Kellerduell auf den 1. FC Neubrandenburg 04.

SpVg Aurich: Sontka Iwwerks, Jenna Wiltfang, Jasmin Waldecker, Kimberley-Kijana Hillje, Celina Schüller, Mareike Assing (70), Hannah Poppinga, Nina Rothkegel (58), Clara Sophie Funk, Anna de Vries, Leah-Marie Müller (28), Finja Cording, Lena Frisch, Vivien Dirksen (58), Anna Lotte Donner.

Tore: 0:1 Mareike Assing (6., Foulelfmeter), 1:1 Jana Siedler (21.), 2:1 Tuana Shahnis Keles (38., Foulelfmeter), 3:1 Ina Marie Timmermann (55.), 4:1 Tuana Shahnis Keles (73., Foulelfmeter).

**Jana Bauerfeld verpasst
den Sprung nach vorn**

JUDO JKG-Talent scheidet bei der DM in der Trostrunde

Die spätere Dritte aus Hessen warf die Norderin aus dem Wettbewerb.

LEIPZIG/JAN – Auch der dritte Griff nach einer Medaille bei der Deutschen Meisterschaft ist danebengegangen: Jana Bauerfeld von der Judo-Kampf-Gemeinschaft Norden hat bei der DM der Altersklasse U 18 in Leipzig nicht den erträumten Sprung ins Vorderfeld geschafft. Nach einem Sieg und zwei Niederlagen war für die junge Krummhörnerin das Turnier beendet.

Die 16-Jährige hatte sich mit ihrer Trainerin Heidi Siebens gut auf die Titelkämpfe vorbereitet. Die Gewichtsklasse bis 48 Kilogramm erwies sich mit

26 Starterinnen nicht nur als quantitativ gut besetzt, sondern auch die Qualität war enorm hoch. Nach einem Auftakt-Freilos traf Jana Bauerfeld auf Cara Sachse von Sport-Union Annen (Nordrhein-Westfalen). Der Kampf verlief zunächst ausgeglichen. Nach drei Strafen hintereinander musste sich das JKG-Talent aber geschlagen geben und in die Trostrunde.

In der Trostrunde stand der Ostfriesin die Schleswig-Holsteinerin Charlotte Ziegler vom SC Weiche Flensburg gegenüber. Mit einem Schulterwurf entschied sie das Duell nach 1:36 Minuten der vierminütigen Kampfzeit für sich.

Jana Bauerfelds nächste Gegnerin kam aus dem Landesverband Hessen. Nele Fabich vom

JC Wiesbaden erwies sich als äußerst starke Kontrahentin, deren Kampfstil ihr überhaupt nicht behagte. Nach zwei Wazari war die DM für Bauerfeld mit Platz zehn im Gesamtklassament beendet. Kleiner Trost für sie: Nele Fabich kämpfte sich zur Bronzemedaille. Darja Dorrowskich aus Nürnberg holte eine der fünf Goldmedaillen für den überragenden bayerischen Landesverband. Silber ging an Mitfavoritin Jule Ziegler (UJKC Potsdam).

„Mit meinen Kämpfen war ich sehr zufrieden und habe viel gelernt“, sagte Jana Bauerfeld. Bereits am Wochenende startet sie in ihr viertes DM-Abenteuer. Als norddeutsche Vizemeisterin darf sie bei der U 21 in Frankfurt/Oder antreten.



Nach der DM ist vor der DM. Nach dem Start in Leipzig in der Altersklasse U 18 fährt Jana Bauerfeld am Wochenende zu den Titelkämpfen der U 21 in Frankfurt/Oder. FOTO: BRUNS

Grit Endrulat holt sich zweimal Silber

LEICHTATHLETIK Wirdumerin bei Deutscher Meisterschaft der Senioren erfolgreich

HALLE – Hochzufrieden ist Grit Endrulat von Fortuna Wirdum mit zwei Silbermedaillen im Gepäck von den Deutschen Hallenmeisterschaften der Senioren in Halle/Saale zurückgekehrt. Insgesamt 1150 Leichtathleten waren für die Titelkämpfe gemeldet. Grit Endrulat hatte sich in der Altersklasse W50 in fünf Disziplinen qualifiziert und damit ein Mammutprogramm zu bestreiten.

Den Auftakt absolvierte sie auf der 60-m-Sprintstrecke, die eigentlich nur eine Standortbestimmung für den Hürdensprint des nächsten Tages sein sollte. Als Zwölfte der Melde-liste gefiel die Wirdumerin im ersten von drei Vorläufen mit einer neuen Bestleistung von 9,10 Sek. Als Achte schaffte sie erstmals den Sprung in ein Sprintfinale bei Deutschen Meisterschaften. Dort gelang Grit Endrulat nochmals eine Verbesserung auf 9,09 Sek., die Platz sieben bedeutete.

Ihr blieb darauf kaum eine Chance zur Regeneration vor dem anschließenden Hochsprung. Nach dem Freiluftmeistertitel des Vorjahres gehörte die Wirdumerin hier zum erweiterten Favoritenkreis der gemeldeten zwölf Teilnehmerinnen. Aufgrund fehlender Trainingsmöglichkeiten war der Einstieg schwierig: Bereits bei 1,40 m hatte sie ihren ersten Fehlversuch und auch bei 1,43 m benötigte sie zwei Versuche zum Überqueren, während die Favoriten fehlerlos blieben. Bei



Auf dem Treppchen. Grit Endrulat von Fortuna Wirdum (l.) freute sich über zwei deutsche Vizemeisterschaften.

1,46 m hatte Grit Endrulat im dritten Versuch eine gehörige Portion Glück, dass die Latte nicht fiel. Doch sie schaffte es und blieb im Kampf um die Medaillen dabei. Bei 1,49 m fiel die Entscheidung: Vorjahresmeisterin Sabine Arns und die Mehrkampfmeisterin Barbara Gähling schafften diese Höhe nicht. Die nervenstarke Wirdumerin zeigte im dritten Versuch einen blitzsauberen Sprung und schob sich damit vom vierten auf den zweiten Platz nach vorn. Nicht zu

schlagen war an diesem Tag Petra Koliwer aus Wiesbaden mit 1,52 m, an denen Grit Endrulat knapp scheiterte. Doch mit dem Gewinn der Vizemeisterschaft war die Wirdumerin vollauf zufrieden.

Am Abend folgte zum Abschluss ihres ersten Wettkampftages noch der Weitsprung. Nach über zehn Stunden in der Halle konnte man bei den Athletinnen doch den Kräfteverschleiß spüren. Die Leistungen blieben deutlich hinter den Erwartungen zurück und

das galt auch für Grit Endrulat. Ihr sechster Platz war zufriedenstellend, aber die Weite von 4,35 m nicht.

DM-Tag zwei begann für die Wirdumerin mit dem Dreisprung. Nach ersten Sicherheitsprüfungen riskierte Grit Endrulat bei den letzten beiden Versuchen mehr und belohnte sich mit einer Weite von 9,50 m sowie Platz vier. Ihre letzte Disziplin war der Hürdensprint über die 60 m. Auf diesen Wettkampf freute sich Grit Endrulat besonders. Mit dem Wechsel der Altersklasse verändern sich in einigen Disziplinen für die Athleten die Wurfgewichte, Hürdenhöhen oder Hürdenabstände. Von diesem verkürzten Abstand zwischen den Hürden versprach sich die Wirdumerin einige Erleichterung und hoffte, um Platz drei mitkämpfen zu können.

Nach einem eher schwächeren Start kam Grit Endrulat in einen sehr guten Rhythmus und gewann ihren Vorlauf in 10,45 Sek. Im zweiten Vorlauf behauptete sich die Vorjahresmeisterin Sabine Arns in 10,28 Sek. Damit war der Titel vergeben. Aber wie sah es dahinter aus? Nach längerer Wartezeit kam Jubel im Lager der Ostfriesen auf. Denn erneut konnte sich Grit Endrulat über einen zweiten Platz vor Anja Decker aus Myhl freuen und bewies einmal mehr, dass sie wie auch ihre Norder Kollegin Waltraud Klostermann (wir berichteten) zur Spitze der deutschen Athletinnen gehört.

**Norder TV
siegt 3:0 trotz
vieler Ausfälle**

HOLLEN – Mit dem letzten verfügbaren Aufgebot haben die Volleyballerinnen des Norder TV mit 3:0 in Hollen gewonnen. Damit erkämpften sie sich drei wichtige Auswärtspunkte auf dem Weg zur Vizemeisterschaft in der Bezirksklasse.

Zu den vielen Kranken und Verletzten zählte kurzfristig Außenangreiferin Antje Kipke, die verletzungsbedingt passen musste. Somit fuhr die NTV-Vertretung nur mit einer Stammspielerin und einer Nachwuchsspielerin nach Hollen. Im ersten Durchgang legte Katharina Richlowski den Grundstein für den Satzgewinn, als sie mit einer starken Aufschlagserie den NTV von 4:3 auf 14:3 in Führung brachte. Mit 25:20 gelang ein erfolgreicher Einstieg. Erneute leichte Annahme- und Abschlussfehler ließen Hollen im zweiten Satz von 0:3 auf 11:7 vorbeiziehen. Der NTV kämpfte sich aber zum 17:17 zurück und erhöhte schließlich mit 25:19. Überzeugen konnte dabei auch die Nachwuchsspielerin Svenja Hilpert. Der dritte Satz begann für die Norderinnen mit zwei starken Aufschlagserien: Katharina Richlowski und Bea Gondring spielten mit dem 18:3 einen komfortablen Vorsprung heraus. Darauf musste die angeschlagene Regina Heidenreich einspringen und half gut aus. Mit 25:14 machte der NTV den Auswärtssieg perfekt.

Norder TV: Ilka Freese, Katharina Richlowski, Helena Neumann, Bea Gondring, Sandra Valpertz, Gesa Ennen, Regina Heidenreich, Svenja Hilpert.

KAMPFRICHTER-NACHWUCHS IN NORDEN AUSGEBILDET



Insgesamt 22 Nachwuchs-Kampfrichter aus verschiedenen Vereinen der Stilrichtung Karate haben an einem Lehrgang in Norden teilgenommen. Themen der vom 1. Karate-Dojo Norden ausgerichteten Fortbildung waren unter anderem das Regelwerk der IMAF (International Martial Arts Federation) zur Bewertung von Kata (Formen) und Kumite (Freikampf) sowie allgemeine Aufgaben des Kampfrichters. Lehrgangsleiter war Jens Fricke (7. Dan) vom Osaka Sportcenter Emden, der während der praktischen Übungsabschnitte durch Peter Kluss vom TSG Husbäke (5. Dan) sowie Achim Stolz aus Norden (3. Dan) unterstützt wurde. Vom 1. Karate-Dojo Norden nahmen Kai Evers, Mohammad Almustafa, Marc Fokken sowie Michael Hoang teil.